

Heidelbeeren

Bericht Nr. 08/2023

Donnerstag, 17.08.2023

Preisbarometer Deutschland

Abgabepreise an LEH-Ketten in EUR			
	34/22	33/23	34/23
125g-Schale	0,80-1,00	0,95-1,15	1,00-1,10
200g-Schale	1,15-1,40	1,40-1,60	1,19-1,65
500g-Schale	2,80-3,20	2,80-3,50	2,80-3,50
Großmärkte in EUR/100 kg			
Herkunft	33/22	32/23	33/23v
Deutschland (250g)	718	711	721
Deutschland (500g)	548	501	507
Polen (Schale)	603	635	628
Verbraucherpreise in EUR/kg			
Heidelbeeren	32/22	31/23	32/23
Discounter	6,65	6,64	6,87
SB-Warenhäuser	6,36	6,06	6,68
Verbr./Supermarkt	8,48	6,19	9,13
Durchschnitt	7,26	6,47	7,64

Deutschland | Heidelbeeren | Marktlage

Die Heidelbeersaison in Deutschland schreitet schnell voran, auch im Norden werden neben Liberty bereits die späten Sorten Elliott und teils Aurora geerntet. Das gesamte Angebot an Heidelbeeren geht im Wochenverlauf deutlich zurück. Es kommt teils zu weiteren Kürzungen bei der Belieferung des LEH. Andere Vermarkter verfügen aber noch über ausreichende Liefermengen, um den Markt zu versorgen. Das Qualitätsbild, auch in den Regalen des LEH, ist weiterhin weit, da auch viele weiche Partien in den Handel gelangen. In Polen zeigt sich ein ähnlich differenziertes Qualitätsbild. Mit der Problematik des zurückliegenden und auch weiterhin anhaltenden Regens ist auch die längere Lagerung in CA-Lagern nur eingeschränkt möglich. Zudem kann aktuell auch nicht auf umfangreiche Lagermengen aus der frühen Saisonphase zurückgegriffen werden. Das Saisonende rückt damit noch schneller näher und ist vielfach absehbar. Auch große Vermarkter werden aus der 35. Woche weitestgehend mit der Belieferung des LEH aussteigen.

Entsprechend öffnet sich damit der Markt für peruanische Ware. Diese steht allerdings aufgrund der Witterungslage um El Niño nicht in dem Maße zur Verfügung wie angenommen. Entsprechend könnten trotz weiter gestiegener Ertragskapazität auch Mengen für die Vermarktung in Deutschland fehlen.

Deutschland | Heidelbeeren | Preise

Obwohl sich die Spannen bei den Preisen im Geschäft mit dem LEH wenig bewegten, hat sich der Preisschwerpunkt etwas nach oben verlagert. Auch auf den Großmärkten konnten die Preise im Wochenverlauf etwas zulegen, sodass der Preisschwerpunkt zum Donnerstag der 33. Woche bei 7,52 EUR/kg (Deutschland, 250 g) lag. Dies entspricht einem Plus von 5 % zum Vorjahr, und das Mittel der Jahre 2018 bis 2022 wird um 8 % übertroffen. Das Angebot geht auch dort sowohl bei Ware aus Deutschland als auch aus Polen weiter zurück. Dennoch drückt nach wie vor gerade, am Großmarkt Hamburg, auch ein nicht zu vernachlässigendes Angebot an Rückläufern und instabilen Partien auf das gesamte Preisniveau.

Mit den geringeren Angebotsmengen nimmt auch die Werbeintensität der 33. Woche um über ein Fünftel zur Vorwoche ab. Die Preisuntergrenze der 26 Aktionen blieb bei 5,98 EUR/kg stabil. Allerdings gab es nur noch eine Aktion zu diesem niedrigen Preis, während es in der Vorwoche noch sechs waren. Bei der Betrachtung von Aktionen mit Ware aus Deutschland inklusive Herkunftsmix ging die Werbeintensität mit 44 % noch rasanter zurück. Bei Werbeanstößen mit der alleinigen Nennung Deutschland lag der Rückgang sogar bei 69 % und die Preiseinstiegsgrenze stieg um 2,00 EUR auf 7,98 EUR/kg.

Der durchschnittliche Verbraucherpreis stieg bereits in der vergangenen 32. Woche um 18 % auf 7,76 EUR/kg. Während bei Discountern die Erhöhung nicht einmal 4 % betrug, war es bei Verbraucher/Supermärkten sogar Steigerung von 48 % des Preises. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt mit 5 % ebenfalls ein leichtes Plus.

Deutschland | Heidelbeeren | Nachfrage

Die Käuferreichweite wird mit den höheren Preisen und dem geringeren Angebot, insbesondere der geringeren Aktionen weiter zurückgehen. Der Anteil der Haushalte, die Heidelbeeren in der zurückliegenden 32. Woche kauften, war bereits um 20 % auf 8,4 % gesunken. Er liegt damit zwar leicht über dem des Vorjahres als der Rückgang von der 31. KW auf die 32. KW noch rasanter verlief, die Jahre bis hin zu 2018 werden jedoch unterschritten.

Abgabepreise der deutschen Großmärkte (in EUR/100 kg)

Herkunft	Bezeichnung	Sortierung	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Mittel
Inland	Kultur-	250g/Schale	700 - 1000	720 - 1000	600 - 760	740 - 980	880 - 920	830,00
Inland	Kultur-	500g/Schale	-	-	500 - 600	-	-	550,00
Polen	Kultur-		-	-	-	-	840 - 960	900,00
Polen	Kultur-	Schale	600 - 900	800 - 1200	580 - 800	640 - 880	-	800,00
Polen	Wald-		-	-	-	960 - 1100	-	1.030,00

Berlin	Üblich ruhiger Marktverlauf am Mittwoch, preislich keine Veränderungen, qualitätsbedingt weite Spanne. Mengen ausreichend, überschaubarer als in der Vorwoche.
Frankfurt	Aufnahme zur Wochenmitte deutlich hinter den Erwartungen. Inländische Offerten preislich unverändert, poln. kleinfruchtige 2,-€/250g, großfruchtige 3,-€/250g.
Hamburg	Nachfrage zur Wochenmitte ausreichend abgedeckt, Preise gut behauptet, inl. zum Teil mit Konditionsproblemen, poln. dosiert greifbar. Inl. in 250 g 600/640,-, kleinfruchtiger/weiche/ schwächere 520/560,-, in 500 g 500/540,-, kleinfruchtiger/weiche unter Notiz, poln. in 250g 720/760,-, in 2. Hand 800,-, in 500 g 560/600,-, in 2. Hand darüber,-.
Köln	Ruhiger Handelstag zur Wochenmitte. Zufuhren aus dem Inland und Polen überschaubar. Preisforderungen fester. Niederlande stand als alternative bereit.
München	Zur Wochenmitte nur wenige inld. und begrenzte poln. Zuläufe; bei konstanter Nachfrage ziehen die Forderungen folglich an. Niederld. Ergänzung um 800.

Quelle: AMI, BLE.